

GRÜESSLI AUS DEM ALTENBURG

„April, April!“

Achtung! Schau heute zuerst auf den Kalender, bevor Du alle fantastischen und abenteuerlichen Geschichten glaubst, die Dir jemand erzählt oder die Du in der Zeitung liest: Heute ist nämlich der 1. April.

„April, April!“ ruft man laut und ein wenig schadenfroh, wenn jemand am 1. April auf einen Scherz hereingefallen ist. Als Aprilscherz bezeichnet man den Brauch, seine Mitmenschen am 1. April durch erfundene meist spektakuläre oder fantastische Geschichten oder Informationen hereinzulegen.

Auch bei Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern ist es üblich, die Leser und Hörer durch erfundene Beiträge „in den April zu schicken“. Lies die heutige Zeitung also kritisch durch!

Und hier eine Idee, wie Du Deine Familie „in den April schicken kannst“ oder zumindest alle zum Lachen bringst:

„Mami, Papi, der Kühlschrank lebt!“

Du brauchst:

- weisses Klebepapier (weisses Papier und Leimstift geht auch)
- Schere
- schwarzer Filzstift



1. Zeichne schwarze Augen auf das weisse Klebepapier.
2. Schneide die Augen aus. Sie dürfen auch ganz unterschiedlich aussehen.
3. Öffne deine Kühlschrantür und beklebe die Esswaren mit den Augen.

Wer erschrickt wohl als erstes ab Deinen lebendigen Esswaren? :-)

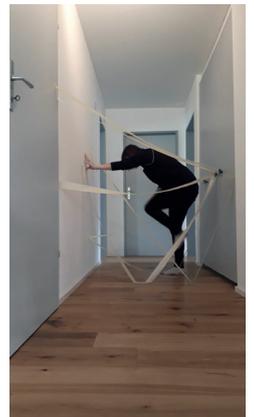
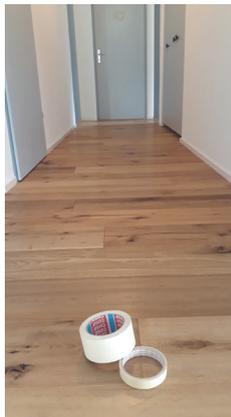
„April, April!“

Spieltipp

Spinnennetz

Du brauchst:

- Klebeband
- Zwei Wände, am besten einen Gang (einen Spielpartner)



1.

Klebe das Klebeband von der einen Wand zur anderen. Du darfst es auch auf den Boden kleben. Drücke das Klebeband immer gut fest.

Es sollte ein möglichst wirres und grosses Netz entstehen.

2.

Nun muss dein Spielpartner durch dieses knifflige Netz kriechen, schleichen oder hüpfen. Das Klebeband darf dabei nicht berührt werden.

Ziel des Spieles: Unberührt durch das Spinnennetz kommen.

Nach jedem Durchgang kannst du dein Spinnennetz noch etwas kniffliger gestalten.

Viel Spass!

⇒ Idee: Lasse während dem Durchgang noch folgende Musik laufen:
Youtube : Lalo Schifrin - Mission impossible